Newsletter - Klimaschutz

Aktuelles aus dem Möllner Klimaschutzmanagement:

Hrsg.: Klimaschutzmanagement der Stadt Mölln, Nr. 3/2025
V.i.S.d.P.: Dr. Rüdiger Schacht 01.12.2025

Liebe Klimaschutzinteressierte,

willkommen zum dritten Klimaschutz-Newsletter 2025!

Wie Sie sich vorstellen können, ist die kommunale Wärmeplanung in Mölln natürlich immer noch ein großes Thema und wird es auch in den nächsten Jahren bleiben.

Neben der Planung und dem Aufbau einer neuen Wärmeversorgungsinfrastruktur ist die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden ein wesentlicher Aspekt der Energie- und Wärmewende. Nur wenn die Sanierung des Bestands auf ein höheres Niveau gehoben wird, besteht die Chance auf Klimaneutralität.

Aber es gibt natürlich auch noch andere Themen, die im Klimaschutz wichtig sind, wie etwa die Gesundheit der Möllner Bürger und deren Mobilität. Gerade in Anbetracht immer heißer werdender Sommer mit immer längeren Hitzeperioden waren in diesem Sommer der Hitze- und der Sonnenschutz Themen, zu denen ich die Möllner informierte. Da ich zum Ende des Jahres Mölln verlassen werde, möchte ich auf diesem Weg meine Empfehlungen für die Sommerhitze weiterleiten – auch wenn gerade die kalte Jahreszeit läuft. Doch: Der nächste Sommer kommt bestimmt.

Ein anderes Thema basiert auf der freiwilligen Mitnahme von Mitbürgern innerhalb des Stadtgebietes. Auf Anregung der Grünen-Fraktion haben wurden erst einmal zwei Mitfahrbänke aufgestellt, die Bürger mit einem Transportwunsch nutzen können um vom Bauhof in die Waldstadt – und umgekehrt zu kommen. Derzeit hat das Ganze noch einen Versuchsstatus und wir werden sehen, ob sich die Lösung in Mölln etabliert.

Viel Spaß beim Lesen, Rüdiger Schacht

1. Inhaltsangabe:

1. Inhaltsangabe: 1
2. Beratungskampagne zur energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden gestartet ... 2
3. Das Projekt „Mitfahrbänke“ ist gestartet 4
4. Klarstellung zur kommunalen Wärmeplanung 6
5. Zum bundesweiten Hitzeaktionstag 2025: Sommerzeit und Hitzestress 6
6. Schutz vor UV-Strahlung 7
7. In eigener Sache 7

Newsletter - Klimaschutz

Aktuelles aus dem Möllner Klimaschutzmanagement:

Hrsg.: Klimaschutzmanagement der Stadt Mölln, Nr. 3/2025
V.i.S.d.P.: Dr. Rüdiger Schacht 01.12.2025

2. Beratungskampagne zur energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden gestartet



Abb.1: Werbebanner für die Beratungsaktion mit der Verbraucherzentrale auf dem Bauhof (Foto: R. Schacht)

Die vor den Sommerferien angelaufene Beratungskampagne Möllns zur energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden läuft weiter.

An jedem dritten Dienstag im Monat berät der Dipl.-Ing. Jörg Conrads von der Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein im Auftrag Möllns interessierte Bürger im Stadthaus. Neu bei dieser Kampagne ist, dass die **Kosten der ersten 100 Beratungen** von der Stadt Mölln übernommen werden und Herr Conrads auch in das Haus der Ratsuchenden kommen kann.

Laut Aussage von Herrn Conrads ist sein Terminplan gut gefüllt - doch es lohnt sich aber immer noch, schnell zu sein und einen Termin zu buchen. Bitte stimmen Sie einen Beratungstermin mit Herrn Conrads, bzw. der Verbraucherzentrale unter der Telefonnummer:

0451/722 48 ab.

Hrsg.: Klimaschutzmanagement der Stadt Mölln, Nr. 3/2025
V.i.S.d.P.: Dr. Rüdiger Schacht 01.12.2025

Gemeinsamer Appell: An dieser Stelle möchte ich einen gemeinsamen Appell von Herrn Conrads und mir aufgreifen:

Energetische Sanierung von Bestandsgebäuden muss nicht teuer sein. Sicherlich lassen sich ohne Probleme tausende Euros ausgeben, doch wer hat die schon? Im Gegensatz dazu lassen sich etwa mit der Dämmung der obersten Geschossdecke eines Hauses rund 25% Energie einsparen – und die benötigten Dämmplatten können Sie kostengünstig im Baumarkt besorgen und selbst verlegen.

Zur Relevanz der energetischen Sanierung:

Wie wichtig die energetische Sanierung gerade älterer Bestandsimmobilien ist, lässt sich im Bericht zur kommunalen Wärmeplanung und im zweiten Klimaschutz-newsletter 2024 nachlesen. Unter der Überschrift „Sanierungsoffensive für die Möllner Bestandsgebäude“ ist zu lesen, dass die Sanierungsquote in Mölln – wie auch im Bundesdurchschnitt – so schlecht ist, dass das Ziel der Treibhausgas-neutralität in weiter Ferne bleiben wird.

Der Geschäftsführer unseres Dienstleisters bei der kommunalen Wärmeplanung, Dr.-Ing. Sven Killinger vom Ing.-Büro Greenventory, brachte die Sachlage mit einem Satz gut auf den Punkt: „Mit einer derart schlechten Sanierungsquote der Bestandsgebäude brauchen wir über so etwas wie Treibhausgas-Neutralität noch nicht einmal nachzudenken!“

Daher auch noch einmal meine persönliche Bitte an die Hausbesitzer: Bitte nutzen Sie die Chance der kostenlosen Energieberatung und bringen sich informell auf den aktuellen Stand der Dinge. Viele Sanierungsaktionen sind günstiger als Sie denken und es lässt sich neben viel Geld für Energie – und auch viel Treibhausgas - einsparen.

Hrsg.: Klimaschutzmanagement der Stadt Mölln, Nr. 3/2025
V.i.S.d.P.: Dr. Rüdiger Schacht 01.12.2025

3. Das Projekt „Mitfahrbänke“ ist gestartet

Mit dem Aufbau zweier Mitfahrbänke möchte die Stadt ein niederschwelliges Mobilitätsangebot schaffen, bei dem Autofahrer Mitbürger mit einem Transportwunsch quer durch die Stadt mitnehmen können. Der Klimaschutz der Stadt bittet um Rückmeldung zur Nutzung!

Die Nutzer des Wasserkrüger Wegs haben sie sicherlich schon gesehen: je eine Metallbank neben einem Schild mit der Aufschrift „MITFAHRBANK“ stehen schräg gegenüber des Stadthauses und bei der Einmündung der Sebastian-Kneipp Straße in den Wasserkrüger Weg nahe der Hellbachklinik.

Am Anfang des Wasserkrüger Weges steht im unteren Bereich des Schildes „Waldstadt“ und am Ende des Wasserkrüger Weges „Bauhof“.
„Bauhof“, bzw. „Waldstadt“ beziehen sich auf die Richtung, in der die Personen, die auf der Bank sitzen, gern mitgenommen werden würden.

Die Idee Mitfahrbänke in Mölln zu installieren, geht auf eine Anfrage der Grünen im Bauausschuss in 2024 zurück. Mit der Umsetzung des Projektes waren der Klimaschutz und der Bauhof der Stadt Mölln befasst.

Mit den Bänken lässt sich die Mobilität innerhalb der Stadt erhöhen und eine Ergänzung zum ÖPNV etablieren, ab der sich jeder einbringen kann.

Bei der Suche nach geeigneten Standorten kam den Berichten von Patienten der Klinik Hellbachtal Bedeutung zu, die berichteten, dass es ohne Auto sehr schwierig wäre, von der Klinik aus in die Altstadt zu kommen. So fiel die Entscheidung auf einen Standort am Start des Wasserkrüger Weges und einen nahe der Hellbachtal-Klinik.

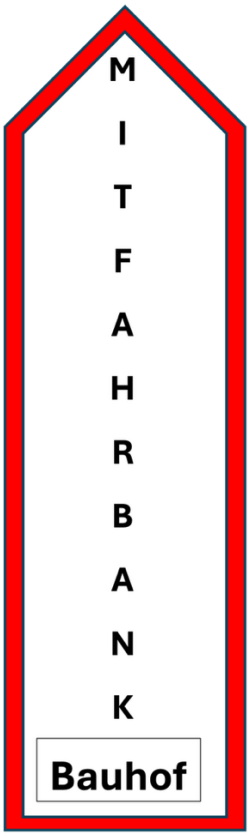


Abb.2.: Schild der Mitfahrbank an der Sebastian Kneipp Straße mit dem Richtungsaufdruck „Bauhof“



Abb. 3.: Der Klimaschutzmanager Möllns, Dr. Rüdiger Schacht, auf der Mitfahrbank an der Sebastian-Kneipp Straße (Foto: P. Sarnes).

Dass bisher nur zwei Bänke aufgestellt wurden, ist der Tatsache geschuldet, dass es aus dem Klimaschutz anderer Kommunen Schleswig-Holsteins höchst unterschiedliche Rückmeldungen zur Nutzung von Mitfahrbänken gibt und einige Kommunen die Bänke schon wieder demontiert haben. Telefonisch wurde mir sogar ganz vom Aufbau der Bänke abgeraten: zu hoch seien der Aufwand und die Kosten, die Bänke und Schilder etwa nach Vandalismus wieder herzustellen. Hinzu käme, dass die Nutzung der Bänke zu ihrer eigentlichen Bestimmung insgesamt zu gering wäre. Kurzum: Aufwand und Nutzen stünden in einem schlechten Verhältnis zueinander.
So fangen wir in Mölln erst einmal mit zwei Bänken und einer Strecke zwischen dem Bauhof und der Waldstadt an und schauen einmal, ob und wie die Bänke genutzt werden.

An dieser Stelle bittet die Stadt die Möllner, eine Rückmeldung zur Nutzung der Bänke zu geben! Nur so lässt sich feststellen, ob sie genutzt werden und ob es sich vielleicht lohnen würde weitere Mitfahrbänke – etwa in Richtung Ratzeburg und/oder Gudow – aufzustellen.

---

4. Klarstellung zur kommunalen Wärmeplanung

Nachdem die Kommunale Wärmeplanung durch die städtischen Gremien abgesegnet wurde, war es Zeit die Zwischenergebnisse auch der Einwohnerschaft Möllns zu präsentieren – und was lag näher, als dazu eine Einwohnerversammlung zu nutzen. So war die kommunale Wärmeplanung Thema auf den Einwohnerversammlungen im Februar und im Mai.

Neben der Information über den Stand der Dinge, ging es mir insbesondere darum, möglichst viele der Fragen der Bürger zu beantworten und möglichst viele Unsicherheiten auszuräumen.

Bis auf wenige Nachfragen scheint das auch weitgehend gelungen zu sein. Aber eine Nachfrage möchte ich hier noch einmal aufgreifen und richtigstellen:

Ein paar Wochen nach der Veranstaltung im Mai wurde gefragt, ob ich in der Waldstadt demnächst das Gas abstellen wolle.
Ganz klar: NEIN! Davon hat niemand geredet und es steht auch nicht zur Debatte!

---

5. Zum bundesweiten Hitzeaktionstag 2025: Sommerzeit und Hitzestress

Mensch und Natur leiden in den letzten Jahren vermehrt unter Hitze und Dürre. Am bundesweiten Hitzeaktionstag, dem 4.6.2025, gab der Klimaschutz Stadt Mölln Ihren Bürgern einige Tipps im Umgang mit der Hitze des Sommers.

Den Beitrag, den ich insbesondere für die älteren Bürger Möllns geschrieben habe und von dem ich denke, dass dessen Aktualität vor dem Hintergrund des fortschreitenden Klimawandels auch in Zukunft nichts einbüßt. Vielleicht hilft er dem Ein oder Anderem die heißen Tage der kommenden Sommer besser zu überstehen.

Um sicherzugehen, dass die ältere Generation auch etwas mit den von mir erstellten QR-Codes anfangen kann, die aus dem Text heraus direkt auf Seiten im Internet verweisen, suchte ich Kontakt zum Seniorenbeirat Möllns und fragte Herr Uhlig nach seiner Sicht auf die Dinge. Der Vorsitzende des Seniorenbeirats ermutigte mich QR-Codes zu verwenden. Ich bin beeindruckt von der IT-Affinität der Möllner Senioren!

Der Beitrag findet sich auf der Website des Klimaschutzmanagements unter „Aktuelles und Wissenswertes“: Hitzeaktionstag 2025: „Sommerzeit und Hitzestress – wie umgehen mit großer Hitze?“

---

6. Schutz vor UV-Strahlung

Frühjahr und Sommerzeit: Mensch und Natur freuen sich auf das Licht der Sonne. Doch vorsicht: es belebt nicht nur, sondern ist gefährlich, denn nach Angaben des *Statistischen Bundesamtes* hat sich die Zahl der Hautkrebs-Behandlungen in Krankenhäusern seit 2003 fast verdoppelt.

Entsprechende Informationen finden Sie auf einem von mir erstellten Artikel auf der Website des Klimaschutzmanagements unter der Überschrift:

Der Beitrag findet sich auf der Website des Klimaschutzmanagements unter „Aktuelles und Wissenswertes“ Hitzeaktionstag 2025: „Sommerzeit und Sonnenschein – wie umgehen mit der Gefahr durch die UV-Strahlung?“

---

7. In eigener Sache

Mit Ablauf des Jahres endet mein Vertrag mit der Eulenspiegelstadt und ich werde Mölln verlassen.

Vielen Dank für die schönen und lehrreichen Jahre, in denen ich die mir aus meiner Kindheit bekannten Stadt aus einem neuen Blickwinkel betrachten konnte und einen detaillierten Einblick in die Arbeitsweise einer öffentlichen Verwaltung erhalten habe. In Mölln habe ich viele nette und hilfsbereite Kollegen kennengelernt, die es mit mir als Neuling in einer öffentlichen Verwaltung bestimmt auch nicht immer ganz leicht hatten.

Hrsg.: Klimaschutzmanagement der Stadt Mölln, Nr. 3/2025
V.i.S.d.P.: Dr. Rüdiger Schacht 01.12.2025

Bei einem Blick zurück bleibt ein gutes Gefühl, denn neben vielen kleineren Projekten konnte ich mit dem Start der Wärmewende und der Durchführung der kommunalen Wärmeplanung Mölln einen großen Schritt Richtung Treibhausgasneutralität bringen. So können mit der Wärmeplanung rund 70% der Treibhausgase Möllns eingespart werden. Für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Projekt möchte mich bei den Vereinigten Stadtwerken und dem Ingenieurbüro Greenventory aus Freiburg bedanken.

Viel Erfolg bei der Umsetzung der Maßnahmen! Zusammen mit der Umsetzung, der von mir initiierten Beratung zur Sanierung von Bestandsgebäuden, kann Mölln tatsächlich die Treibhausgasneutralität schaffen.

Also Mölln: Glück auf! Alles Gute und tschüss!

Rüdiger Schacht